Annoncen-Beilage zu Nr. 15 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **4 (1882)**

Heft 15

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

Fr. J. v. P. in G. Die Levkojen sind wirklich schöne und, wenn richtig behandelt, auch sehr dankbare Blumen und wir freuen uns jedesmal, wenn wir sie bei einfachen, ländlichen Blumenliebhaberinnen so wohlgepflegt und in bunter Farbenpracht blühen sehen. Einer solchen richtigen Pflegerin verdanken wir auch die Anleitung, welche Ihre gestellte Frage in ausführlicher Weise beantwortet. Der Same wird Ende März oder Anfangs April in gewöhnliche Töpfe gesäet, die man mit guter abgelagerter Erde vom Komposthaufen mit Sand vermischt gefüllt hat. Man säet sie recht gleichmäßig, 80—100 Korn auf einen Topf, drückt die Samen mit einem Brettchen mäßig an und bedeckt sie etwa 1/4 cm. mit Erde, die man gut ebnet und leicht mit Wasser begießt. Die Töpfe stellt man im warmen Wohnzimmer auf und befeuchtet die Erde jedesmal gut mit Wasser, wenn die Erde trocken wird. Wenn die Pflänzchen die Erdschicht durchbrochen haben, so stellt man die Töpfe in einem sonnigen Raume auf, der je nach der Witterung etwas erwärmt werden kann. Wenn die jungen Pflänzchen etwas größer geworden sind, und etwas ertragen können, so stellt man sie an warmen, sonnigen Tagen über die Mittagsstunden vor das Fenster. So lange sie in den Töpfen stehen, müssen sie beim Begießen sehr sorgfältig behandelt werden, und die Pflänzchen dürfen niemals zum Welken kommen. Bei trüber Witterung jedoch wird gar nicht, oder doch nur selten begossen. Im Mai und Juni kann man die Levkojen auch in's freie Land aussäen. Einmal umgepflanzt, bedürfen sie nicht sehr fleißigen Gießens, indem diese Blumen die Feuchtigkeit nicht sehr lieben, dagegen muß man, um ein kräftiges Wachsthum zu erzielen, den Boden recht fleißig auflockern.

Avis für Damen.

239] Hiemit beehre mich, der verehrten Damenwelt hier und auswärts mitzutheilen, dass ich nach beendigter Lehrzeit und Ausbildung in der französischen Schweiz zurückgekehrt und gesonnen bin, mich in hier als **Modistin** zu etabliren.

Neben dem Bestreben, alle mir ertheilten Aufträge prompt und geschmackvoll auszuführen, werde ich es mir auch angelegen sein lassen, meine Tit. Kunden möglichst billig zu bedienen.

Das Waschen und Aufrüsten von älteren Hüten werde ebenfalls bestens besorgen.

Achtungsvollst

Lydia Mafli,

Arbeitshaus St. Leonhard, **St. Gallen.**

245] **Gesucht:**

für ein intelligentes 17jähriges Mädchen eine Stelle als **Lehrtochter** in ein gut renommirtes ***Modengeschäft,*** am liebsten in ein solches, wo sie nebenher in die Hausgeschäfte eingeführt würde.

Stelle-Gesuch.

Eine junge, intelligente **Tochter** aus achtbarer Familie, deutsch und französisch sprechend, mit schöner Handschrift, welche schon einige Zeit in einem grossen Laden servirt hatte und mit der Buchführung vertraut ist, wünscht wieder eine ähnliche Stelle in einem Laden oder Bureau. Gute Empfehlungen stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre **O. W. 244** beliebe man an die Expedition dieses Blattes zu richten. [244

Ein Frauenzimmer, das im Nähen geübt ist und über einige tausend Franken verfügt, hätte Gelegenheit, sich an einem schönen und sehr rentablen Geschäft zu betheiligen. Offerten mit genauer Angabe der Adresse unter Chiffre C. E. 1616 poste restante Zürich. [237

Stelle-Gesuch.

240] Eine Tochter von 20 Jahren, welche die Damenschneiderei erlernt hat, wünscht baldmöglichst eine Stelle als **Ladentochter,** wo sie nebenbei auch noch ihrem Berufe obliegen könnte. Bedingungen sehr günstig. Auskunft ertheilt

Jakob Kubli, Stechermeister in **Netstall** (Glarus).

Töchter-Pensionat Cornaz

in

Faoug près **Avenches** (Vaud).

Als geprüfte und bewährte Lehrerinnen und Erzieherinnen nehmen die Damen *Cornaz* dieses Frühjahr eine beschränkte Anzahl von jungen Töchtern zur Erziehung bei sich auf.

In schön am Murtnersee gelegenem, bequemem Hause geniessen die Zöglinge einer reinen Luft und lassen es sich die Leiterinnen des Institutes angelegen sein, durch vortrefflichen Unterricht im Hause und liebevolle, christliche Erziehung den ihnen anvertrauten Töchtern Dasjenige zu bieten, was treue Elternsorge für diese wünschen mag — ein angenehmes und gesegnetes Heim.

Ausser dem französischen Unterrichte findet auch die englische Sprache und übrigen Fächer Berücksichtigung, sofern es verlangt wird. Klavier-, Gesang- und Zeichnen-Unterricht wird besonders berechnet. Wäsche zu eigenen Lasten.

Referenzen: M. **Landry,** pasteur, à *Meyriez* près Morat; M. **Fr. Ochsenbein,** pasteur, à *Schlosswyl* (Berne); M. **A. Linder,** pasteur, Stiftgasse 9, *Bâle*; Mlle. **Cornaz,** du Chaney, *Faoug* (Vaud). [167

Für Eltern.

Bei einem Lehrer der französischen Schweiz würden auf 15. Mai einige Jünglinge im Alter von 14 bis 16 Jahren günstige Gelegenheit zur **gewissenhaften Erlernung der französischen Sprache** finden.

Sorgfältige Pflege und freundliches Familienleben sind zugesichert.

Referenzen bei Herrn Sauser, Schul-Inspektor in Chaux-de-Fonds.

Für nähere Bedingungen sich zu wenden an

C. Vaucher,

226] instituteur, **Verrières.**

Bei einem Lehrer

des Kantons Appenzell könnten noch einige Knaben, welche die Primar- oder Realschule zu besuchen hätten, in Pension genommen werden. Konditionen billig. Familiäre Behandlung, stete Beaufsichtigung, Nachhülfe, gesunde Wohnung, gute Kost und Pflege werden auf's bestimmteste zugesichert. Günstige Referenzen stehen zur Verfügung. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion. [204

Für Eltern.

Bei einem Lehrer im Kanton Neuenburg fänden einige schulpflichtige Knaben um bescheidenen Pensionspreis gute, freundliche Aufnahme und väterliche Aufsicht. Jünglinge, welche die französische Sprache erlernen möchten, erhielten auf ihren späteren Beruf bezüglichen Unterricht.

Sich zu wenden an Hrn. **Paul Miéville,** Lehrer in **Noiraigue.**

Referenzen ertheilen: die HH. *Kübler & A. Romang,* Negt., in *Travers; Joly,* Grossrath in *Noiraigue; Dubied,* Cementfabrik in *St-Sulpice; Tissot,* Schuldirektionsschreiber in *Neuenburg.* [203

Eine im ganzen Hauswesen, sowie im Weisszeug gut bewanderte Person gesetzten Alters wünscht auf kommende Saison Stelle in einem Hôtel.

Gefl. Offerten unter Chiffre J. G. an die Expedition. [236

Für eine junge, gebildete Tochter aus gutem Hause wird ein Platz gesucht bei einer kleinen achtbaren Familie reformirter Confession, wo sie das Kochen und die Hausgeschäfte erlernen und sich dagegen in weiblichen Handarbeiten nützlich erweisen könnte. [232

Frankirte Briefe, mit **S. K. 232** bezeichnet, befördert die Expedition dieser Zeitung.

Ein ordentliches Mädchen, das schon gedient hat und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht eine Stelle in der Stadt in ein Privathaus.

Zu erfragen bei **Bertha Künzli** z. Rosenburg vor dem Platzthor, **St. Gallen.** [243

Eine 18jährige Tochter aus braver Familie, die in Bern die Handelsklasse besucht hat, sucht Stelle in der französischen Schweiz, wo sie sämmtliche Hausgeschäfte und die französische Sprache gründlich erlernen könnte, oder als Bonne oder femme de chambre. Mütterliche Behandlung erwünscht. [233

Eine jüngere Frau, geschickt im Kochen, Waschen, Glätten und sonstigen Handarbeiten, sowie im Maschinennähen und im Handel Kenntnisse besitzend und französisch sprechend, wünscht baldmöglichst entsprechende Anstellung. Beste Referenzen stehen zu Diensten. [234

Frau Kleiner, Hebamme,

Bläsiringweg 104 in **Basel,**

anerbietet sich, Damen zur Entbindung bei sich aufzunehmen, in Fällen, wo beschränkte Wohnung, Mangel an kundiger Pflege oder die Nothwendigkeit grösserer Ruhe und Trennung von häuslichen Sorgen und Mühen eine Niederkunft in der Stille nothwendig machen. Die gesunde Lage des Hauses mit eigenem Bad, Garten und Anlagen, verbunden mit gewissenhafter Pflege, bieten Gewähr für die Zweckmässigkeit dieses Aufenthaltes und stehen die besten ärztlichen Referenzen zu Gebote. Preis Fr. 2. 50 bis Fr. 4. — per Tag. [196

Diese

Dampfkochtöpfe

dienen zum schnellen **Sieden, Braten** und **Brodbacken** und sind unstreitig die nützlichsten und profitabelsten aller Kochgeschirre; es sollte sich keine Familie die Anschaffungskosten reuen lassen, da sie schon in wenig Wochen durch die enorme Ersparniss an Brennmaterial heimbezahlt sind. Die grösste Oekonomie zeigt sich beim Sieden von Fleisch, Gemüsen und Kartoffeln; ersteres ist je nach der Stärke des Feuers und der Art des Stückes in 40—60 Minuten vollkommen lind und die Suppe äusserst kräftig. Zum Kartoffelsieden empfiehlt es sich, einen Drahteinsatz in den Topf zu stellen, damit die Kartoffeln nur durch den Dampf gar werden. Die Töpfe sind in rohem und emaillirtem Gusseisen in allen Grössen auf Lager; bei Bestellungen ist die Angabe des Durchmessers des betreffenden Herdloches, sowie der Höhe des Feuerraumes erwünscht. Gebrauchsanweisungen werden jedem Stück beigegeben. [135

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich **G. Lauterburg,** Haus- und Küchengeräthe-Handlung, Marktgasse 35, **Bern.**

242] Unterzeichneter empfiehlt seine

feinen reinen Café's

in **Braun-, Gelb-, Grün-** und **Perlsorten,** sowie

westind. Elephant-Café und Ceylon,

feinstes Oliven-Speiseöl,

beste Prima-Kern- und Sparseife

nebst allen sonstigen

Spezerei-Artikeln en gros & détail.

J. Osterwalder-Dürr,

Bleichele, St. Gallen.

Den geehrten Hausfrauen

empfehle bestens

Messing-Glanzwasser

in Fläschchen à 30 und 50 Cts., womit Messing, Kupfer und Stahl am schnellsten rein und glänzend gemacht wird. **Th. Diener** zur Toggenburg in Wil.

219]

Nebenverdienst.

In gewerbreichen Ortschaften errichten wir zu günstigen Bedingungen **Verkaufsdepots.** [218

Konsumverein Winterthur.

Amerikanische Stockfische,

72] **zerlegt, entgrätet** und **enthäutet,** welche durch 12stündiges Wässern im kalten Wasser die Stelle des frischen Fisches ersetzen und in Original-Kistchen von 25 Kilo netto trocken verpackt sind, empfehle à 60 Cts. per 1/2 Kilo en détail.

G. Winterhalter,

6 Multergasse 6, **St. Gallen.**

En gros et en détail.

NB. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Beste Petrol-Koch-Apparate

(Patent-Freibrenner),

neuesten Systems, **geruchlos** u. **rauchfrei** brennend, für 1—10 Personen. **Billigstes** und **bequemstes** Kochen. Aeltere **ändere um** und ist der **Obertheil** zu senden. **Komplete Küchen-Einrichtungen. Email-Gesundheitskochgeschirr.** Preiscourante gratis und franko von der Fabrik. [122

W. Huber, Stadthausplatz 13, **Zürich.**

Luxor-Oel

übertrifft hinsichtlich **Reinheit,** hoher **Leuchtkraft** und vollständiger **Geruchlosigkeit** beim Gebrauch alle andern Brennöle. **Jede Explosionsgefahr ist gänzlich ausgeschlossen** und kann das Oel in jeder gewöhnlichen Petroleumlampe gebrannt werden.

Haupt-Dépôt für die Kantone *St. Gallen* und *Appenzell* bei

Wilh. Bion-Herzog

184] Speisergasse 42, in **St. Gallen.**

Frau Zincke

z. Schweizerhof, **Aussersihl-Zürich,**

en gros Honighandlung en détail

empfiehlt den Tit. **Wiederverkäufern, Gasthofbesitzern,** Inhabern von **Kuranstalten, Pensionen** und **Instituten,** sowie Tit. Privaten ihr Lager von

Garantirt ächtem Bienenhonig, per Pfund à **Fr. 1. 20;**

Ganz feinem Tafelhonig, per Pfund à **70 Cts.;**

Havanna-Honig, per Pf. à **70 Cts.**

Muster von 2 Kilo per Nachnahme.

NB. Ich suche für die Kantone St. Gallen, Appenzell A. R. und Appenzell I. R. je einen tüchtigen Hausirer oder Hausirerin für's ganze Jahr. [208

Anmeldungen an Frau Zincke direkt.

Freunde der gefiederten Welt.

	1/2 Kilo
Hanfsamen, bester Elsässer,	25 Cts.
Haferkernen, geschälte,	30 „
Hirse, weisse, Silber,	40 „
Kanariensamen, prima,	30 „
Rübsamen, schönster Harzer,	30 „
Cichoriensamen, Magdeburger,	150 „
Salatsamen, prima,	180 „
Sonnenblumen, schönste,	60 „
Ameiseneier, getrocknete, prima,	150 „
Hirse in Aehren, Fennichhirse,	60 „
Mohn, blau oder weiss, prima.	60 „
Rothtannen, schönste,	140 „
Mischung, gewöhnl. Qualität.	30 „
„ beste, extra Qualität,	50 „

Nistkörbchen, Ossa sepia, Mais in Kolben u. s. w. empfiehlt [227

Titus Dürr, Sohn,

Zürich, Bahnhofstrasse 63.

Blumenfreunde!

Wasser allein thut es nicht,

daher wählt **„Naumann's Blumendünger"** aus der **Chemischen Blumendüngerfabrik Cöthen,** welcher genügend empfohlen ist.

Zu haben per Dose à **75 Cts.** bei

C. Friedrich Hausmann,

231] **Hechtapotheke St. Gallen.**

Blumen-Dünger,

in Paqueten von 1 Kilo mit Gebrauchsanweisung à 60 Cts. per Paquet empfiehlt

J. Finsler im Meiershof,

117] **Zürich.**

Waschseile

in grösster Auswahl von Fr. 3 bis Fr. 15, **Waschstützen, Waschklammern, Aufwinder,** solide **Thürvorlagen,** eigenes Fabrikat, sowie sämmtliche **Seiler-Artikel,** empfiehlt **Adolf Arnheiter,** Seilermeister,
198] 2 Schmidgasse 2, **St. Gallen.**

Reparaturen jeder Art, besonders in Waschseilen, werden schnellstens ausgeführt.

Multergasse 26 **Brandt-Zollikofer** Multergasse 26

St. Gallen.

Muster nach auswärts — werden franko versandt.

207] Empfehle bestens in schöner Auswahl:

Seidenstoffe,

schwarz und farbig, per Meter **Fr. 3** bis **Fr. 12.**

Vorhangstoffe,

in allen Genres, per Meter **40 Cts.** bis **Fr. 3.**

Multergasse 26 **Brandt-Zollikofer** Multergasse 26

In Schuhwaaren, frisch assortirt,

empfiehlt der Unterzeichnete neben seinem grössten Lager in billigern und gröbern Schuhwaaren für Männer, Frauen und Kinder, **weitaus die grösste Auswahl in feinen Schuhwaaren.** [231

Für Damen:
Stiefelchen in chevre, matt, chagrin etc. **Chaussures Pinets.**
Schuhe in ca. 15 verschiedenen Arten.

Für Kinder:
Brillante Auswahl in den bekannten feinen **Pariser Artikeln, Stiefelchen** und **niedern Schuhen.**

Bestellungen auf's Mass in allen Formen, auch in der rationellen, werden elegant und prompt ausgeführt, sowie auch alle Reparaturen schnellstens besorgt. Auswärtige Besteller bitte einen Musterschuh als Mass einzusenden.

Joachim Bischoff, Brühlgasse, Eckhaus, **St. Gallen.**

Medaille Paris 1867. **Medaille Wien 1873.**

Kinderwagen,

Kinderchaischen,

Stuben- und Puppenwagen,

elegant und solid, empfiehlt:

J. Brosy, W. Corrodi's Nachfolger,
235] **Kinderwagen-Fabrikant,**
28 Oberdorfstrasse 28 in Zürich.

P. S. Nach Auswärts sende auf Verlangen Photographien.

Für die Winterabende

empfehle die in meinem Verlage erschienenen Spiele:

Neues Bildermosaikspiel von Hindermann, giftfrei. Preis Fr. 3. 50. Für Kinder.

Die Wettfahrt um die Erde von Reymond. Preis Fr. 3. —. Geographisches Reisespiel für die reifere Jugend und Erwachsene.

Der europäische Zukunftskrieg. Preis Fr. 1. 50. Prachtausgabe Fr. 2. Ganz neues, sehr interessantes Kriegsspiel für die Jugend und Erwachsene.

Louis Wächter,
Buchhandlung, Kramgasse 148, in **Bern.**
Die Spiele werden für diese Preise franko geliefert. [47

Vitznau.

Hotel und Pension Pfyffer

ist eröffnet. [224

Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4. 50, besser gelegene Zimmer Fr. 5 bis 6.

241] **Gemüse-,**
Blumensamen- & Setzlinge-Handlung
von **Frau Züllig,**
Stand Nr. 2, Obstmarkt **St. Gallen.**

Soeben erschien im Verlage von **Orell Füssli & Cie.** in **Zürich** und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Der

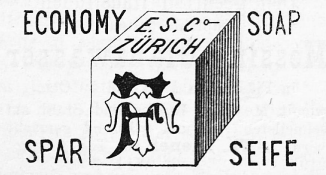
Fröbel'sche Kindergarten

in der Schweiz

von

C. Küttel,
Schuldirektor in Luzern.

Mit 22 Plänen und Grundrissen, 2 graphischen Tafeln und dem hübsch ausgeführten Portrait von Fr. Fröbel.
180 Seiten gr. 8°. Cart.
Preis 5 Franken. [212



In den meisten bessern **Spezereihandlungen** zu beziehen. **Gebrauchsanweisungen gratis.** [191

Economy Soap Cie.
Forster & Taylor, Zürich.

Neu! **Neu!**

Dr. Albrecht's Milch-Kochapparat.

Unentbehrlich für jede Hausfrau!

Preis: **Fr. 1. 20** per Stück.

200] Derselbe gestattet das völlige Durchkochen der Milch, verhindert das Ueberlaufen derselben in's Feuer und bewahrt dieselbe vor Sauerwerden.

Einzig zu beziehen bei: **Robert Jahn,** Neuchâtel.

210] Auf bevorstehende Saison empfehle mein **reichhaltiges Lager** von

Tapeten, Fenster-Rouleaux etc.

Tapeten von vorjährigen Dessins und Resten bis auf 10 Rollen verkaufe zu und unter dem **Fabrikpreis.** Hochachtend

J. J. Nänny z. Hülfe, Speisergasse, **St. Gallen.**

NB. **Wiederverkäufer** erhalten besondern Rabatt.
Tapezier-Arbeiten besorge stets prompt und billig.

Vorhangstoffe,

187] in grosser Auswahl, in- und ausländisches Fabrikat, von 20 Cts. an per Elle, **abgepasste Draperies, englische Rideaux, Vorhanghalter, Spitzen** und **Fransen** empfiehlt geneigter Abnahme bestens

J. B. Nef, Oberdorf, **Herisau.**

Erprobt!

Hühneraugen-Bürste

entfernt **ohne allen Schmerz** durch Reibung der Hornhaut **ohne vorheriges Baden** selbst **veraltete Hühneraugen** ohne Schmerz und Gefahr. — Per Stück à **1 Fr.** empfiehlt

238] **S. Hönig,** Centralhof 25 Zürich.

Le meilleur Chocolat.

Die beste Chocolade.

Vakanzen-Liste der „Schweizer Frauen-Zeitung".

Zur gefälligen Notiz. 1) Jeder Anfrage nach einer Adresse ist die vorgesetzte Ziffer beizufügen. 2) Die Adresse der „Nachfrage" wird dem „Angebote" — und umgekehrt — ebenfalls mitgetheilt, weshalb jedem Gesuche um eine Adressen-Auskunft (für Couvertirung und gegenseitiges Frankiren) 50 Cts. in Briefmarken beizulegen sind. 3) Telegramme an unsere Adresse erfordern einen Expressen mit 25 Cts. 4) Erledigte Gesuche wolle man gütigst bei der Expedition der Vakanzen-Liste franko anzeigen, damit keine überflüssigen Adressen-Versendungen entstehen. 5) Die Expedition beschränkt sich lediglich auf sofortige Mittheilung der Adressen; die gegenseitige Korrespondenz dagegen ist Sache der Auftraggeber; es sind also Zeugnisse, Photographien 2c. direkte an die Betheiligten und nicht an die Expedition zu richten.

Es suchen Stellung:

Angebot.

228. Eine junge Tochter zu einer kleinern Familie zur Ausbildung in sämmtlichen Hausgeschäften.
229. Eine gut empfohlene Modistin als Arbeiterin, vorzugsweise in die französische Schweiz.
230. Ein williges Dienstmädchen zum Besorgen der Hausgeschäfte.
231. Eine Tochter zur Erlernung der Hausgeschäfte.
232. Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, zur Ausbildung in sämmtlichen Hausgeschäften.
233. Eine Tochter als Lingère in einem anständigen Hotel, oder als Stütze der Hausfrau zur Beaufsichtigung der Kinder oder als Arbeiterin in einem Lingeriegeschäft, oder auch als Ladentochter.
234. Eine Person zur gewissenhaften Beaufsichtigung von Kindern.
235. Eine Person als Köchin oder Zimmermagd.
236. Eine Tochter zur Besorgung sämmtlicher Hausgeschäfte bei einer kleinen Familie auf dem Lande.
237. Eine zuverlässige Person zur Pflege und Bedienung einer ältern Frau.
238. Ein Thurgauermädchen als Mithülfe der Hausfrau, am liebsten nach St. Gallen. Gute Behandlung wird großem Lohn vorgezogen.
239. Eine Person zur Besorgung eines Hauswesens, vorzugsweise in einer Fremdenpension.

Stellungen offen für:

Nachfrage.

149. Nach Genf: Ein tüchtiges, nicht zu junges Mädchen als Bonne. Dasselbe muß zuverlässig sein und vollkommene Kenntnisse im Nähen besitzen. Eintritt sogleich.
150. Nach Zürich: Eine ältere Person zur Besorgung des Haushalts.
151. Nach dem Kanton St Gallen in ein sehr empfehlenswerthes Privathaus eine gute Köchin, die gern längere Zeit an einem Orte verbleiben möchte.
152. Eine tüchtige, kräftige Untermagd, die allen Arbeiten vorstehen kann, in ein Gasthaus auf dem Lande im Kanton Luzern. Guter Lohn. Eintritt sofort.

NB. Gesuche von **Abonnentinnen** der „Frauen-Zeitung" werden in der Vakanzen-Liste mit zwei Zeilen **unentgeltlich** vorgemerkt und sind mit * bezeichnet. Einrückungen über zwei Zeilen erfordern eine Taxe von 10 Cts. per Zeile. — **Nicht-Abonnenten** haben die volle Taxe von 20 Cts. per Zeile (6 Worte) jedem Auftrage in Briefmarken beizulegen.

Größere Inserate außer der Vakanzen-Liste werden wie die übrigen Anzeigen per Zeile berechnet.

Die Expedition.

Druck der M. Kälin'schen Buchdruckerei in St. Gallen.